



Herzlich Willkommen zur Fachtagung „Ernährung in der medizinischen Rehabilitation“



Deutsche
Rentenversicherung
Bund



Verband der Diätassistenten
Deutscher Bundesverband e.V.

VDOE
BERUFSVERBAND
OECOTROPHOLOGIE E.V.



Anforderungen der DRV an die Ernährungsmedizin

Fachtagung

„Ernährung in der medizinischen Rehabilitation“

26. und 27. Februar 2016 in Erkner

- Dr. Marion Kalwa
Abteilung Rehabilitation
Deutsche Rentenversicherung Bund

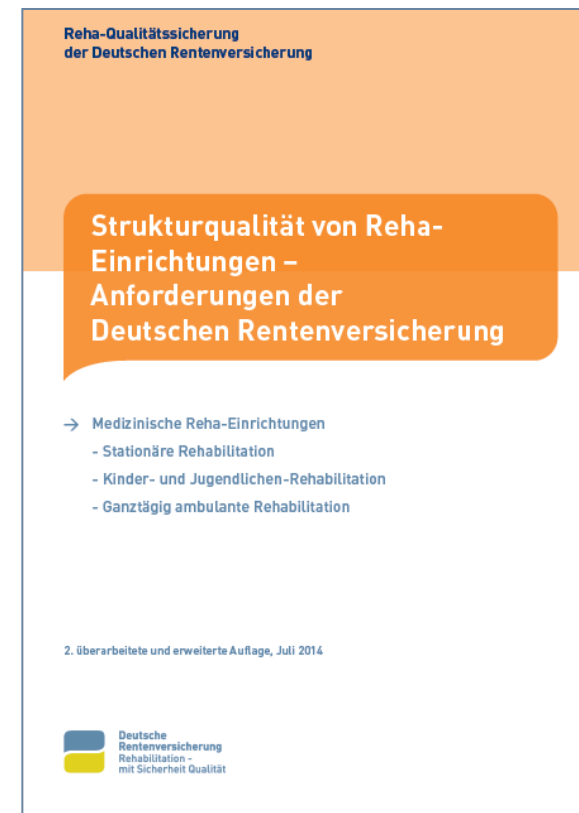
Agenda

- Strukturanforderungen
- Inhaltliche Anforderungen
- Qualitätssicherung
- Arbeitshilfen

Strukturanforderungen - Grundlagen

„Strukturqualität von Reha-Einrichtungen – Anforderungen der Deutschen Rentenversicherung“ (2. Auflage Juli 2014)

- 2007 Gremienbeschluss zur Erarbeitung eines trägerübergreifenden Kriterienkatalogs der Anforderungen an die Strukturqualität
- 2009 Abschlussbericht der Projektgruppe
- Ab 2012 Überarbeitung
 - Neue Berufsabschlüsse
 - Integration ganztägig amb. Rehabilitation
 - Integration der Rehabilitation für Kinder und Jugendliche
- 2014 Abschlussbericht und Veröffentlichung



Personelle Anforderungen

abhängig von
Indikation und
Organisation

Tabelle 1: Personelle Anforderungen der stationären Rehabilitation*

Indikation Bereiche	Orthopädie		Kardiologie			
	Anzahl / 100	Funktionsgruppe	Anzahl / 100	Funktionsgruppe		
Ärztlicher Bereich						
Ärzte	6	7	6	7		
Psychologischer Bereich						
Psychologischer Psychotherapeut	1	0,25	1	0,25		
Dipl.-Psychologe, MA Psychologie BA Psychologie**	0,25		0,25		0,25	0,25
Bereich Pflege						
Pflegepersonal	7	7	8,5	8,5		
Bereich soziale Arbeit						
Sozialarbeiter / Sozialpädagoge, Dipl., MA Sozialarbeiter / Sozialpädagoge, BA	1	1	1	1		
Therapeutischer Bereich						
Sportlehrer/ -wissensch., Dipl., MA	1	13,25	1,5	6,6		
Sportlehrer/ -wissensch., BA			1			
Sportl./Bew.-Th./Gymn.-Lehrer					2,5	
Physiotherapie, MA, BA	8		1			
Physiotherapeut					0,6	
Masseur	2		1,25			
med. Bademeister	1				1,25	
med. Badehelfer	1,25		0,8			
Ergotherapie, MA, BA					1,25	0,8
Ergotherapeut	0,8		1,25			
Beschäftigungstherapeut		0,8		1,25		
Stomatherapeut	0,8		1,25			
Diät-Assistent / Ökotrophologe, Dipl., MA		0,8		1,25		
Diät-Assistent / Ökotrophologe, BA	1,25		1,25			
Sprachtherapie, MA, BA		1,25		1,25		
Sprachtherapeut	1,25		1,25			
Medizinisch-technischer Bereich						
MTA***	0,5	2	1,5	3		
MTLA***	0,5		0,5			
MTRA***	0,5				0,5	
PTA***	0,5					0,5
Neurophysiologischer Assistent***	0,5					

Räumliche Anforderungen

3.3.2 Berufsgruppenspezifische Funktionsräume (Fortsetzung)			S1 Derma	S2 Gastro	S3 Kardio	S4 Neuro	S5 Onko	S6 Ortho	S7 Pneu- mo	S8 Ind. Übergr.	A1 amb. Kardio	A2 amb. Ortho	A3 amb. Neuro	P1 Sucht	P2 Psych	K1 KIJu
Item-Nr.	Strukturmerkmal	Merkmal vorhanden?														
10	Raum für die Physiotherapie	Ja / Nein	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR
11	Raum für die medizinische Trainingstherapie	Ja / Nein	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	ZR	ZR	SR
12	Raum für die Ergotherapie	Ja / Nein	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR
13	Raum mit Materialien für ein arbeitsbezogenes Assessment	Ja / Nein	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR
14		Ja, intern / Ja, Koop. / Nein	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR
15	Funktionsgerechter Raum für die Kooperation mit Sanitätshaus	Ja / Nein		SR		SR	SR	SR				SR	SR			ZR

SR = strukturelevant, d.h., „Merkmale, die aus der Sicht der Deutschen Rentenversicherung für die qualitativ hochwertige Versorgung der Rehabilitanden erforderlich sind und grundsätzlich erwartet werden“

Medizinisch-technische Ausstattung

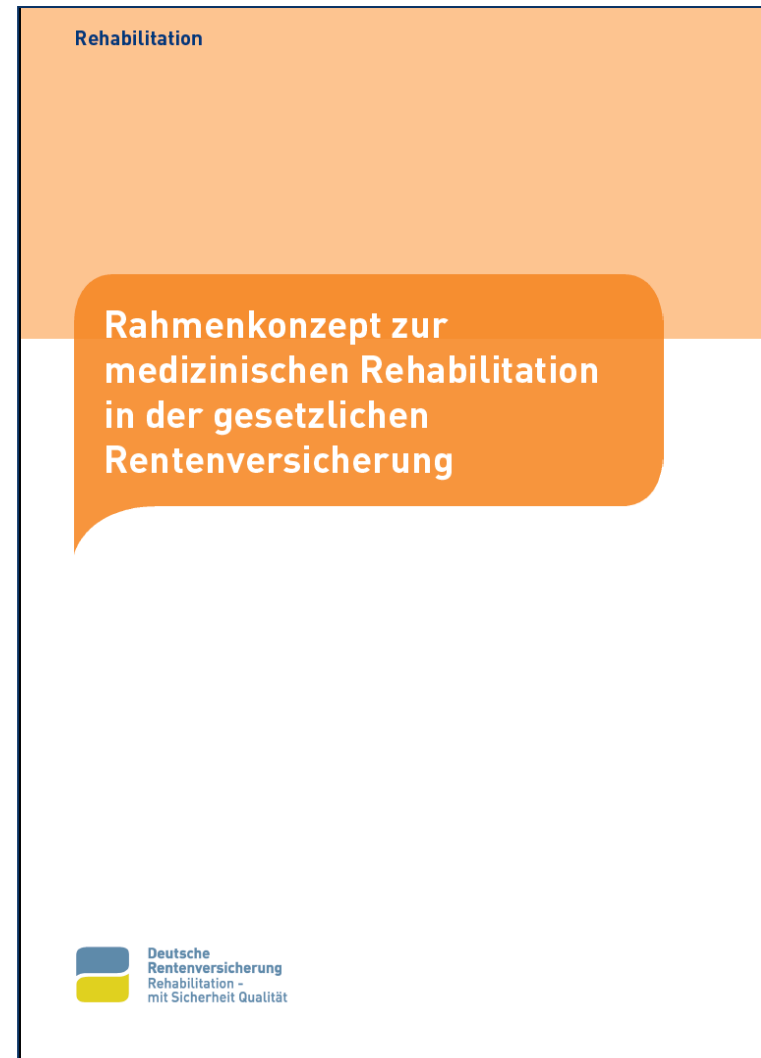
3.5 Besondere Ernährungsformen			S1 Derma	S2 Gastro	S3 Kardio	S4 Neuro	S5 Onko	S6 Ortho	S7 Pneumo	S8 Ind. übergr.	A1 amb. Kardio	A2 amb. Ortho	A3 amb. Neuro	P1 Sucht	P2 Psych	K1 KiJu
Item-Nr.	Strukturmerkmal	Merkmal vorhanden?														
1	Energiebilanzierte bzw. -definierte Kost	Ja / Nein	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR
2	Nährstoffbilanzierte bzw. -definierte Kost	Ja / Nein	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR
3	Keimreduzierte Kost	Ja / Nein	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR						ZR
4	Sondenernährung	Ja / Nein	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR	SR						ZR
5	Parenterale Ernährung	Ja / Nein	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR	ZR						ZR

SR = strukturelevant, d.h., „Merkmale, die aus der Sicht der Deutschen Rentenversicherung für die qualitativ hochwertige Versorgung der Rehabilitanden erforderlich sind und grundsätzlich erwartet werden“

ZR = zuweisungsrelevant, d.h., „Merkmale, die die Behandlung von Rehabilitanden mit besonderen Erfordernissen ermöglichen (...) Sie sind für die Zuweisungssteuerung der Rentenversicherung relevant (...)“

Inhaltliche Anforderungen

Indikationsübergreifende
Grundlage für die inhaltliche
Ausrichtung medizinischer
Rehabilitation



Inhaltliche Anforderungen

Bei Suchterkrankungen bilden psychotherapeutische Interventionen den Schwerpunkt der Behandlung.

5.5.7 Ernährungsberatung und Diätetik

Viele Erkrankungen können durch eine gesundheitsgerechte Ernährung positiv beeinflusst werden. Ernährungsberatung und Diätetik sind daher wichtige Bestandteile der Rehabilitation. Die konkrete Erfahrung mit einem in der Rehabilitationseinrichtung anzubietenden gesunden, vollwertigen Essen kann eine günstige Voraussetzung zur

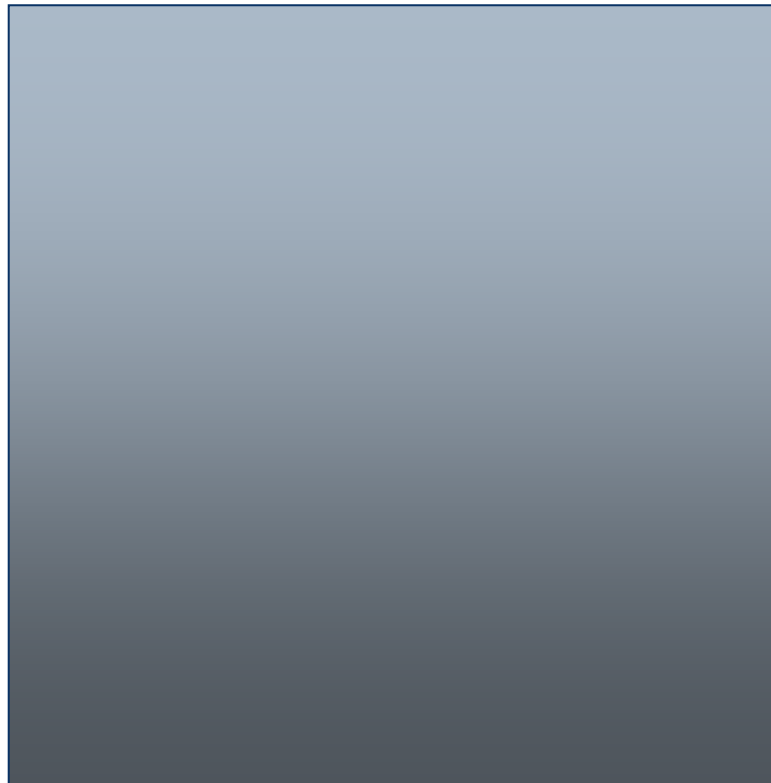
- Ernährungsmedizin und Diätetik sind wichtige Bestandteile der Rehabilitation.
- Die Küchen müssen in der Lage sein, die Kost entsprechend den ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen zuzubereiten.
- Ggf. ist eine kulturelle Anpassung des Ernährungsangebotes erforderlich.
- Grundlegende Kenntnisse für eine gesunde Ernährung werden vermittelt.
- Eine eigenverantwortliche Zusammenstellung der Mahlzeiten fördert die Motivation.
- Der Lehrküche kommt eine besondere Bedeutung zu.
- Bei Bedarf erfolgt eine gezielte Ernährungsberatung.
- Die psychischen und sozialen Bedingungen des Ernährungsverhaltens sind zu berücksichtigen.
- Es ist besonders wichtig, der Situation am Arbeitsplatz Rechnung zu tragen.

Qualitätssicherung

- KTL (siehe auch AG 1)
- Reha- Therapiestandards
- Rehabilitandenbefragung
- Visitationen

Qualitätssicherung - KTL

- rehabilitandenbezogene Leistungsdokumentation mit definierten Qualitätsmerkmalen
- Wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung



Qualitätssicherung - Reha-Therapiestandards

- Handlungsempfehlungen zur Sicherstellung einer evidenzbasierten Versorgung
- Struktur: „Evidenzbasierte Therapiemodule ETM“
- Vorliegend für die häufigsten Reha-Diagnosen
- Bestandteil der Qualitätssicherung

Reha-Therapiestandards Diabetes mellitus Typ 2	
Evidenzbasierte Therapiemodule (ETM) KTL 2015	
ETM 05 Ernährungstherapeutische Leistungen	
Therapeutische Inhalte	Beratungen, Übungen und Seminare zur nachhaltigen Änderung des Ernährungs- und Essverhaltens. Vermittlung von theoretischen und praktischen Kenntnissen über gesundes bzw. krankheitsadaptiertes Ernährungsverhalten mit den Zielen gesunde Lebensführung sowie Sekundärprävention.
Formale Ausgestaltung	Minstdauer pro Rehabilitation: mind. 180 Minuten
KTL-Leistungseinheiten	C632 Seminar zur Gesundheitsinformation und -förderung: Gesunde Ernährung
	F573 Psychologische Gruppenarbeit problemorientiert: Ernährungsverhalten
	M551 Abstimmung einer energiedefinierten Kostform
	M552 Abstimmung einer nährstoffdefinierten Kostform
	M590 Ernährungsberatung einzeln
	M600 Ernährungsberatung in der Gruppe
	M621 Lehrküche indikationsspezifisch in der Gruppe
	M622 Lehrküche indikationsübergreifend in der Gruppe
M630 Weitere praktische Übungen zum Ernährungsverhalten in der Gruppe	
Mindestanteil entsprechend zu behandelnder Rehabilitanden	mind. 70 %
Weitere Hinweise	Die praktischen Anteile dieses ETM werden in der Lehrküche durchgeführt.

Qualitätssicherung - Rehabilitandenbefragung

- Strukturierte Befragung einer Stichprobe zu verschiedenen Aspekten der Rehabilitation
- Einrichtungsbezogene Auswertung als Bestandteil der Qualitätssicherung

Gesundheitsbildung und Gesundheitstraining während der Reha

8 Haben Sie an folgenden Vorträgen, Seminaren oder Schulungen teilgenommen?
Wenn ja, wie beurteilen Sie diese?

Zu den Themen Ernährung, (Über-)Gewicht und Gewichtsabnahme?

Nein, nicht teilgenommen Ja, und sie waren → sehr schlecht schlecht teils, teils gut sehr gut S26/S27

Klinik und Unterbringung während der Reha

13 Bitte bewerten Sie:

Das Essen und die Ernährung in der Reha-Klinik waren sehr schlecht schlecht teils, teils gut sehr gut S68

IV. Nach der Reha

16 Hat Sie die Reha dazu angeregt, etwas Neues zu beginnen oder eine bisherige Aktivität fortzusetzen, um Ihre Gesundheit zu bessern oder zu erhalten?

WICHTIG: Sie können mehrere Aktivitäten ankreuzen.

Umstellung meiner Ernährung nein ja S74

Qualitätssicherung - Visitationen

- Regelmäßige Besuche einer Reha-Einrichtung zur Feststellung der Qualität
 - Begehung
 - Gespräche mit Therapeut_innen
 - Gespräche mit Rehabilitand_innen

I Dimension: Konzept- / Strukturmerkmale, strukturnahe Prozesse					
A Bereich: Struktur					
	Bewertung				
	Anforderung übertroffen	Anforderung erfüllt	leichte Mängel	deutliche Mängel	gravierende Mängel
A.1 Gesamtzustand Insbesondere: Ausstattung, Zustand, Funktionsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A.2 Patientenzimmer Insbesondere: Ausstattung, Zustand, Funktionsfähigkeit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A.3 Funktionsräume (Diagnostik, Therapie, Schulung) Insbesondere: Unterscheidung zw. Basis- ausstattung und indikationsspezifischer Ausstattung, Beurteilung von Vollständig- keit und Zustand	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitshilfen

Handbuch



**Ernährungsmedizin
in der Rehabilitation**

- Allgemeine Grundlagen
- Indikationen und Ernährung

Deutsche
Rentenversicherung
Bund

Gesundheitstraining
in der medizinischen Rehabilitation

Curriculum Übergewicht

- Standardisierte Patientenschulung



Deutsche
Rentenversicherung
Bund

gesundheitsziele.de
Forum Gesundheitsziele Deutschland

Gesundheitstraining
in der medizinischen Rehabilitation

Curriculum Gesunde Ernährung

- Standardisierte Patientenschulung



Deutsche
Rentenversicherung
Bund

gesundheitsziele.de
Forum Gesundheitsziele Deutschland

Anforderungen der DRV an die Ernährungsmedizin

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Weitergehende Informationen und alle Broschüren:
www.reha-einrichtungen.de**

Kontakt: dr.marion.kalwa@drv-bund.de